Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

16 (17.1.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Unser Dank

„Ihr, meine deutschen Volksgenossen von der Saar, habt wesentlich beigetragen, die Erkenntnis über die unlösliche Gemeinschaft unseres Volkes und damit über den inneren und äußeren Wert der deutschen Nation und des Deutschen Reiches zu vertiefen.

Deutschland dankt euch hierfür aus Millionen übervoller Herzen. Seid gegrüßt in unserer gemeinsamen teuren Heimat, in unserem einzigen Deutschen Reich."

Mit diesen Worten hat der Führer am Dienstagmorgen dem deutschen Volk die Parole gegeben für einen großen Feiertag der Nation, der unter dem Zeichen dieses Dankes stand, des Dankes an die Kameraden der Saar für ihre Treue und ihre Opfer.

Als Nationalsozialisten haben wir diesen Tag begangen, der ein historischer gerade in der Geschichte unserer Bewegung bleiben wird.

Wir haben aus der täglichen Arbeit, aus dem Schaffen im neuen Reich eine Begeisterungswelle über das Land rollen sehen, die uns an die größten Tage der Revolution 1933 erinnert.

Wir sind uns an dem Beispiel der Saar der Kraft bewußt geworden, die der Nationalsozialismus unserem Volk gegeben hat, und die uns der Saarsieg scheinwerferartig beleuchtet hat.

Aus diesem neuen Erlebnis der Volksgemeinschaft ist uns der Weg nach vorwärts weitergewiesen worden.

Wenn ganz Deutschland am Abend des 15. Januar auf allen Straßen demonstrierte, — dann war diese Demonstration wieder eine der Stunden, die den letzten erfassen.

Wir danken den Saardeutschen dadurch, daß wir die Gesetze, zu denen sie sich am 13. Januar bekannten, noch mehr zum Gesetz unseres eigenen Lebens machen.

Die Saardeutschen sind als Nationalsozialisten zu uns gekommen, wir wollen sie als Nationalsozialisten empfangen.

Wer in diesen Tagen dankbar der Saar gedachte, möge im eigenen Innern Nachschau halten und dort fragen, ober nicht die Haltung derer, die einer Welt von Verleumdungen und Lügen mutig entgegengetreten sind, zum eigenen Beispiel nehmen könnte.

Am Beispiel großer Waffentaten der Vergangenheit bleibt der heroische Geist eines Volkes lebendig, am Beispiel des friedlichen Sieges an der Saar soll der Begriff nationalsozialistischen politischen Glaubens immer in der Geschichte des deutschen Volkes mit Leben erfüllt sein.

Feierabend und Versammlung

DAF-Schulungsabend

Am 16. Januar 1935 hielt die Ortsgruppe Hardtwald ihren 1. Schulungsabend ab. — Zu diesem Abend wurden auch die Betriebsführer der Ortsgruppe eingeladen.

Ortsgruppenwalter Roeding eröffnete den Schulungsabend mit begrüßenden Worten an den mit Stab erschienenen Ortsgruppenleiter der PO, Pg. Mayer.

In tiefgründigen Darlegungen verstand es Schulungsleiter Pg. Link, das Rassenproblem des Nationalsozialismus zu erklären. Mit Spannung und Andacht verfolgten die zahlreich Erschienenen die sehr interessanten Ausführungen, die zweifellos manchem Neues und Aufklärendes brachten.

Nach Beendigung des Vortrags sprach Ortsgruppenleiter Mayer noch ein paar herzliche Worte, in denen er den Wunsch zum Ausdruck brachte, daß es bald zu einem gemeinsamen Kameradschaftsgeist zwischen PO. und DAF der Ortsgruppe Hardtwald kommen möge.

Anschließend gab Propagandaleiter Vischer organisatorische Hinweise.

Der 1. Schulungsabend der Ortsgruppe Hadtwald gestaltete sich so zu einem schönen, von echtem nationalsozialistischen Geist getragenen Abend.

Bertrand de Jouvenel:

Jugend zweier Nationen

Wir bringen nachstehend einen Aufsatz des bekannten französischen Jugendführers Bertrand de Jouvenel, der als interessanter Beitrag zu dem Thema „Deutsch-französische Verständigung" zu werten ist.

Eine große Wandlung geht in der französischen Jugend vor sich. Zu den Faktoren dieser Wandlung muß man auch den Einfluß rechnen, den die deutsche Jugend auf uns ausübt.

Zu selten sind die Reisen nach Deutschland, zu selten ist die Fühlungnahme mit den deutschen Kameraden. Aber der Eindruck, der durch jede dieser Reisen bei der französischen Jugend entsteht, ist tief.

Man hat sich in Paris aufgeregt: man hat gesagt, die Franzosen würden vom Nationalsozialismus angesteckt. Das ist ein Irrtum. Wir beneiden die deutsche Nation nicht um ihre politische Verfassung, die zweifellos ihrer nationalen Eigenart entspricht, die sich aber kaum mit der unsrigen vertragen würde. Hingegen beneiden wir die deutsche Jugend um ihre geistige, oder besser gesagt, ihre seelische Verfassung.

Um dieses Neidgefühl zu erklären, muß daran erinnert werden, daß in den zwölf Jahren, die auf den Krieg folgten, die französische Jugend die Wahl zwischen zwei Leitgedanken hatte: dem der Demokratie und dem der Prosperität. Man kann sie durch zwei Männer symbolisieren, die noch eine politische Rolle spielen: Herriot und Tardieu. Auf der Linken wollte man dem kritischen Geist freien Lauf lassen. Auf der Rechten ist es der Geist des Unternehmers, den man von allen Hemmungen befreien wollte.

Die heutige französische Jugend stellt fest, daß

die Freiheit, die man den Kapitalisten eingeräumt hat,

Unordnung in die Wirtschaft gebracht hat, und daß die parlamentarischen Methoden den Staat lähmen.

Sie hat also vernünftige Gründe, mit der Vergangenheit zu brechen. Die Schlagworte von der Planwirtschaft und vom starken Staat sind deshalb beliebt. Aber das ist nicht alles.

Zwischen den Leuten von der Linken, die so laut sprachen und den Leuten von der Rechten, die sich so gierig bereicherten, hat sich ganz natürlich ein Bündnis gebildet: das des Redners und des Finanzmannes, um gemeinsame Geschäfte zu machen. Beweise dafür sind der Oustric- und Stavisky-Skandal.

Die Auflehnung gegen diese häßlichen Verbindungen und der Haß gegen die plötzlich aufgedeckte Niedrigkeit der Gesinnung führender Persönlichkeiten — das sind die Gefühle, die im Augenblick die französische Jugend bewegen. Diese moralische Erregung hat mehr Kraft als eine verstandesmäßige Ueberzeugung.

Die Selbstgefälligkeit des Redners, das Intrigenspiel des Politikers, der skrupellose Egoismus des Finanzmannes haben ihren

Keim in jedem von uns.

Wer sich darüber entrüstet, sie bei den führenden Persönlichkeiten in voller Entfaltung zu finden, muß — wenn er ehrlich ist — ihre Keime in sich selbst erkennen. Man muß sie in sich selbst zerstören. In diesem Augenblick vollzieht sich eine umfassende Gewissensprüfung der jungen Franzosen.

Wenn sie in Berührung mit ihren deutschen Kameraden kommen, dann sehen sie, wie die individualistische Eitelkeit und der Wunsch nach persönlichem Luxus in der Hingabe für eine gemeinsame Sache und dem Stolz, ihr dienen zu dürfen, untergegangen sind.

Der Mut des Soldaten ist bewundernswert, was auch immer der Zweck sei, dem er dient; der Schwung eines Liebenden ist bewundernswert, welch eine Frau auch immer er lieben mag; und wenn wir die belle jeunesse allemande bewundern, so wollen wir damit keineswegs ein Urteil fällen über die Regierung, der sie anhängt.

Dennoch muß man gestehen, daß keine Flamme ohne Funken entzündet wird. Und derjenige wäre geistig nicht rechtschaffen, der in der Zeit von 1923 bis bis 1931 wiederholt Deutschland bereist hätte und leugnen wollte, daß Adolf Hitler dieser Funke gewesen ist.

Ob Pierre l'Eremite Ursache gehabt hat, den Kreuzzug zu predigen und diesen gewaltigen Zug zum Heiligen Land herbeizuführen, darüber zu streiten ist Sache der Historiker. Er löst neue geistige Strömungen aus.

Daß ein neuer geistiger Strom durch die deutsche Jugend geht, ist nicht zu leugnen. Und ich sage ganz freimütig, daß mir das Bildungsniveau der deutschen Jugend sehr viel niedriger erscheint, als vor zehn Jahren. Aber es ist nicht die geistige und kulturelle Elite, die die großen geschichtlichen Wandlungen schafft. Diese kommen im Gefolge großer Erschütterungen, wie man es in der neuen deutschen Generation sehen kann.

Diese geistige Umwälzung teilt sich auch Frankreich mit. Was Frankreich empfängt, reinigt und klärt es. Was ich an Aeußerungen in der französischen Jugend sehe, kann ich am besten mit der Inbrunst vergleichen, mit der sich die mittelalterlichen Mönchsbewegungen ausdehnten. Eine Vielzahl von Gruppen bilden sich, ganz im Gegensatz zu den politischen Parteien, keine Mannschaften zur Eroberung des Staates, sondern Gemeinschaften, die sich zusammenfinden, um in aller Stille Mittel und Wege zu suchen, welche zu einer abendländischen Kultur führten.

Es hat sich etwas geändert in Westeuropa,

wenn man Leute mit den glänzendsten Gaben jeden persönlichen Ehrgeiz ablegen sieht, um darüber nachzudenken, wie der Fortschritt der Technik den Nationen nutzbar gemacht werden und die Existenz des Menschen harmonischer und würdiger gestaltet werden könnte.

Das ist ein ungeheures Problem, vor dem sich unsere Generation befindet, die deutsche wie die französische.

Oft scheint es uns, das neue Deutschland begebe sich mit einem übertriebenen Glauben an gewisse zweifelhafte wissenschaftliche Theorien auf den Weg zur Neugestaltung der Kultur und zur Verbesserung der Rasse. Aber es ist ein Verdienst, endlich so wichtige Probleme der Tätigkeit von Regierungsstellen anheimgestellt zu haben. Daß es diesen zusteht, sich zu Schützern der Nation zu machen, ist eine Einsicht, die jeden Tag mehr Boden in Europa gewinnt. Daß die Methoden, die dabei zur Anwendung kommen, Gewaltsamkeiten vermeiden sollen, ist eine Sonderauffassung der Westeuropäer.

Ich habe kurz versucht, die Aufgabe unserer Generation zu zeigen. Besser als meine Worte erinnert uns der Anblick von Elendsvierteln an unsere Pflichten, wo eine Menschheit, der Gesundheit und Sauberkeit und Schönheit beraubt, ihr enges Dasein fristet. **Diese Pflichten sind die gleichen für die junge französische Generation und für die junge deutsche. Wir werden sie um so leichter und fröhlicher erfüllen, je mehr wir es zusammen als Kameraden tun.**

Wir lesen:

„Wille und Macht"

„Kämpfende Wissenschaft" mag für manchen alten Wissenschaftler unangenehm klingen, muß doch für ihn die Wissenschaft „über den Dingen stehend", „objektiv" ihrer Forschung nachgehen. Die nationalsozialistische Bewegung hat allen Lebensgebieten einen politischen Sinn gegeben. So muß auch die Wissenschaft zur kämpfenden Wissenschaft werden, zur Waffe im Kampf um die Erhaltung des Volkstums. Der junge Münchener Historiker Karl Richard Ganzer befaßt sich in „Wille und Macht" eingehend mit einer Rede Walter Franks, die er vor einiger Zeit auf einer Treitschke-Gedenkfeier der Hitler-Jugend gehalten hat. Er legt ein Bekenntnis der Jugend ab zu jener kämpfenden Wissenschaft, die in Heinrich von Treitschke ihr Vorbild sieht. Ganzers Beitrag zeigt, daß die Jugend auch hier mit unendlich viel größerem Ernst an ihre Aufgabe gegangen ist, als ihre Feinde und Kritiker es je für möglich gehalten hätten.

Es folgt auf den Aufsatz Ganzers eine Gegenüberstellung von Heinrich Bauers Werken „Stresemann" aus dem Jahre 1929 und „Nation im Werden" und „Schicksalsstunden der deutschen Geschichte" aus den Jahren 1933 und 1934. 1929 Lobsänger der Freimaurerei und der Locarnopolitik, heute Sinndeuter der nationalsozialistischen Revolution, das war Heinrich Bauers Traum. Durch die Veröffentlichung in „Wille und Macht" dürfte er ausgeträumt sein.

Auf die übrigen Beiträge des Heftes, besonders die außenpolitischen Notizen „Japan setzt sich durch" und „Nationalsozialismus in Dänemark" sind lesenswert.

Unterbann V/109 wirbt

Morgen, 18. Januar, führt der Unterbann V/109 in Ettlingen in der Stadthalle einen Elternabend, verbunden mit einer Kundgebung, durch. In einer schönen Programmfolge von Liedern, Gedichten, einer Ansprache usw. sollen die Eltern den Geist der HJ erleben. Vor Beginn des Abends spielt die Bannkapelle zur Unterhaltung, worauf sich dann unter Mitwirkung des BDM und des JV das Programm abwickelt. Die Eltern unserer Kameraden im Bereich des Unterbann V/109 (Ettlingen und Umgebung) werden herzlich eingeladen.

Am schwarzen Brett

Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-Südwest II

Freitag, den 18. Januar 1935, 20.15 Uhr, Sitzung sämtlicher Politischen Leiter der Ortsgruppe, sowie der Amtswalter der Unterorganisationen (DAF, NSV und NSKOV), im Festsaale der Tiergartenwirtschaft am Bahnhofsplatz — Eingang Bahnhofstraße.

Zu dieser Sitzung sind auch die Hauswarte der Zellen XIX bis XXIII eingeladen.

Ich erwarte vollzähliges Erscheinen.

U. a. wird Pg. Ingenieur Oesterle über seine Erlebnisse bei der Volksabstimmung im Saargebiet berichten. Der Ortsgruppenleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP Liedolsheim

Am Freitag, den 18. Januar 1935, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Traube die erste Mitgliederversammlung der NSDAP, Ortsgruppe Liedolsheim, im neuen Jahre statt, zu welcher sämtliche Parteigenossen vollzählig zu erscheinen haben.

Mitgliedsbücher und Ausweise sind mitzubringen.

Der Ortsgruppenleiter.

*

NS-Bund Deutscher Technik, Kreis Karlsruhe

Der NS-Bund Deutscher Technik und die in der Reichsgemeinschaft techn.-wissenschaftl. Arbeit zusammengeschlossenen Verbände veranstalten gemeinsam am Freitag, den 18. Januar 1935, einen Lichtbildervortrag über

„Technisch-geologische Arbeiten im Auslande und deren Schlußfolgerungen auf die Erziehung der deutschen Ingenieure".

Es spricht: Dr.-Ing. Karl Georg Schmidt.

Ort: Grashoftörsaal der Techn. Hochschule. Zeit: 20.15 Uhr.

Der Kreisamtsleiter.

*

Deutsche Arbeitsfront, Kreiswaltung Karlsruhe-Ettlingen

Das „Arbeitertum" Nr. 20 (vom 15. Januar 1935) ist von den Ortsgruppen sofort abzuholen. Der Kreispropagandawalter.

*

Sportamt Karlsruhe der NS-G „Kraft durch Freude"

Geschäftsstelle: Erbprinzenstraße 15

Heute abend laufen folgende Kurse:

5—7 Uhr abends: Allgemeine Körperschule für Frauen, Turnhalle der Helmholtzschule.

8—9 Uhr abends: Allgemeine Körperschule für Kriegsbeschädigte, Turnhalle des Hochschulstadions.

8.45—10.45 Uhr abends: Jiu-Jitsu (Männer und Frauen), Turnhalle des Hochschulstadions.

9.30—11 Uhr abends: Schwimmen für Frauen, Friedrichsbad.

*

Deutsche Arbeitsfront, Karlsruhe-Hardtwald

Heute Donnerstag, 20,15 Uhr, Amtswaltersitzung im „Promenadehaus", Kaiserallee 13. Der Ortsgruppenwalter.

*

BDM

Die Mädel, die am Sprechchor am 6. Januar mitgemacht haben, treten am Donnerstagabend 8 Uhr in der Festhalle zur nochmaligen Probe an. Elfriede Gay, Ringführerin.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 5 — Donnerstag, 17. Jan.

Amtlicher Teil

Bericht

über die Arbeit und Arbeitslosigkeit im Landesarbeitsamtsbezirk Südwestdeutschland im Monat Dezember 1934

Die Ergebnisse der Arbeitslosenstatistik der Arbeitsämter sind für den Monat Dezember verhältnismäßig sehr günstig. Eine Zunahme um nur 5256 Arbeitslose in den 19 württembergischen Arbeitsamtsbezirken und um 2233 in den 17 badischen Bezirken beweist, wie sehr es gelungen ist, die Beschäftigungsverhältnisse in den Wintermonaten zu stabilisieren und die „saisonüblichen" Entlassungen und die „berufsübliche" Arbeitslosigkeit zu mindern. Die frost- und schneefreie Witterung im Dezember kam den Bestrebungen natürlich zugute, weil die Außenarbeiten weitergeführt werden konnten. Von besonderer Bedeutung für die Beurteilung der Gesamtlage ist aber, daß Bezirke wie Mannheim, Karlsruhe und Heidelberg auch im Dezember noch abnehmende Arbeitslosenzahlen melden konnten; auch Eßlingen weist als Randgebiet von Stuttgart nochmals eine Abnahme auf, während in Stuttgart selbst die geringe Zunahme um 262 Arbeitslose mehr als zufälliges Ergebnis zu werten und darum nicht von Bedeutung ist. Die berufliche Gliederung der Arbeitslosenstatistik zeigt neben der naturgemäßen Zunahme der Zahlen in den Außenberufen nochmals eine sehr bemerkenswerte Besserung in den Angestelltenberufen.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den südwestdeutschen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug Ende Dezember 117 906 Personen, 97 792 Männer und 20 114 Frauen. Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 32 779 Arbeitslose, 28 368 Männer und 4411 Frauen, und auf Baden 85 127 Arbeitslose, 69 424 Männer und 15 703 Frauen. Am Jahresende 1932 waren in Württemberg 119 258 und in Baden 172 332 Arbeitslose vorhanden gewesen, die bis Ende 1933 in Württemberg auf 88 135 und in Baden auf 143 716 gesenkt worden waren. Aus diesen Vergleichszahlen gehen mit Deutlichkeit die Erfolge des zielbewußten Kampfes der Regierung gegen die Arbeitslosigkeit hervor.

Die Inanspruchnahme der Unterstützungseinrichtungen ist im Dezember in der Arbeitslosenversicherung um 6912 Hauptunterstützungsempfänger und in der Krisenfürsorge um 432 gestiegen. Die Belastung der öffentlichen Fürsorge dagegen war um rund 1100 Wohlfahrtserwerbslose niedriger. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am Jahresende 1934 folgender:

In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung
26 298 Personen (24 348 Männer, 1950 Frauen),

in der Krisenfürsorge
36 625 Personen (29 721 Männer, 6904 Frauen).

Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug 62 923 Personen (54 069 Männer, 8854 Frauen);

davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern
15 943 Personen (14 454 Männer, 1489 Frauen)

und auf Baden
46 980 Personen (39 615 Männer, 7365 Frauen).

Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen belief sich nach dem vorläufigen Zählergebnis auf insgesamt 19 438 und zwar 3599 in Württemberg und auf 15 839 in Baden.

Stuttgart, den 15. Januar 1935.

Der Präsident des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland
In Vertretung: Durand.

Mietänderungsanzeigen für die Einheitsbewertung 1935

Das Reichsfinanzministerium teilt folgendes mit:

Für die Zwecke der Einheitsbewertung 1935 hatten die Hausbesitzer im Oktober 1934 eine Hausliste bezw. eine Mietnachweisung auszufüllen, in der die einzelnen Mieter ihres Hauses und die Jahresrohmiete anzugeben waren. Da der Stichtag für die Bewertung der 1. Januar 1935 ist, müssen alle Aenderungen in den Bewertungsgrundlagen (z. B. in der Jahresrohmiete, in der Größe des Grundstücks infolge Teilverkaufs- oder -zukaufs, im Eigentum am Grundstück), die bis zum 1. Januar 1935 eingetreten sind, dem Finanzamt unverzüglich mitgeteilt werden. Diese Anzeigen sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk der Grundbesitz belegen ist. Soweit die Mitteilungen noch nicht gemacht sind, müssen sie unverzüglich nachgeholt werden. Die Abgabe der Erklärungen kann durch Ordnungsstrafen erzwungen werden (vgl. § 12 Abs. 2 und 3 der VO. vom 10. 11. 34, RGBl. I S. 1106).

Hochverräterische Umtriebe in Mannheim und Karlsruhe!

Der Strafsenat des Oberlandesgerichts Karlsruhe hatte sich in zwei umfangreichen Sitzungen am 3./4. und 10. Januar 1935 mit hochverräterischen Umtrieben Mannheimer und Karlsruher Kommunisten zu beschäftigen.

Wegen Versuchs des Neuaufbaus der KPD in Mannheim und sonstiger hochverräterischer Handlungen wurden durch Urteil vom 4. Januar 1935 die Angeklagten Gustav Fütterer, Eugen Ueberrhein, Gustav Müller, Otto Scholl, Emil Böhm, Hans Frank, Erna Schwarzschild, Ernst Schwarzschild, Ludwig Schmider, Heinrich Kling, Heinrich Hofstetter, Michael Wozniak, Maximilian Miener und Anna Ritz zu Gefängnisstrafen von 1 Jahr bis zu 2 Jahren 6 Monaten verurteilt.

Die Angeklagten August Jung, Karl Fecht, Richard Hermann und Gertrud Eckstein hatten es unternommen, sich im Benehmen mit ausländischen Kommunisten für die „Rote Gewerkschaftsopposition", einer Unterorganisation der KPD, einzusetzen. Sie müssen ihre Vergehen gegen die Sicherheit des Staates mit Gefängnisstrafen von 7 Monaten bis zu 1 Jahr 10 Monaten büßen.

Druckschriftenverbot

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschrift im Inland bis auf weiteres verboten. „Hier spricht die Saar", Buch, Zürich, Schweiz. „Die braune Kultur", Buch, Zürich, Schweiz.

Amtliche Bekanntmachungen

Naturschutzgebiete, hier, die Oehninger Steinbrüche auf der Gemarkung Wangen.

Hiermit werden auf Antrag der Landes-Naturschutzstelle und des Bezirksamts Konstanz — Bezirks-Naturschutzstelle — die „Oehninger Steinbrüche" auf Gemarkung Wangen am Untersee, Grundstücke Lgb. Nr. 1766 und 1953a, unter Naturschutz gestellt. Jeder Eingriff in die Bodengestaltung des unter Schutz gestellten Geländes ist ohne besondere Genehmigung der Landes-Naturschutzstelle untersagt. Den Verfügungsberechtigten bleibt die geregelte Bewirtschaftung der Grundstücke nach wie vor überlassen.

Karlsruhe, den 9. Januar 1935.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.
Dr. Wacker.

*

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Ernannt:

Die Direktoren Friedrich Müller in Karlsruhe und Georg Mildenberger am Gymnasium Pforzheim zu Oberregierungsräten im Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Auf Ansuchen gemäß § 24 BG. bis zur Wiederherstellung der Gesundheit in den Ruhestand versetzt:

Professor Dr. Friedrich Dauner an der Mädchenoberrealschule in Konstanz.

Entlassen auf Ansuchen:

Lektor Dr. Rudolf Kapp an der Universität Freiburg

Gestorben:

A. o. Professor Dr. Karl Bopp an der Universität Heidelberg.

Pressegesetzlich verantwortlich: Franz Moraller, Karlsruhe.

Heute letzter Tag!

Fürst Woronzeff

Der große Abenteuerfilm der Ufa

● Versäumen Sie ihn nicht! ●

Union-Lichtspiele

Sonntag, den 20. Januar 1935
vormittags 11 Uhr

13. kulturelle Morgenfeier

JAPAN VON HEUTE

Original japanisches Kulturdokument, von Japanern in Japan hergestellt.
San Ei Sha-Produktion, Tokio
Deutsche Bearbeitung ARNOLD KÜHNEMANN
Volkstümliche Preise! — Jugendliche haben Zutritt!

GLORIA-PALAST
am Rondellplatz — Telefon 5170

STATT KARTEN

HANS KÖLL
AW.-Obersturmführer
GERTRUD KÖLL
geb. Baumann
zeigen ihre Vermählung an

Stuttgart, Alte Weinsteige 56 — 17. Januar 1935 — Karlsruhe, Klosestr. 39

72433

Danksagung

Da es uns nicht möglich ist, für die überaus große Anteilnahme und die Kranzspenden jedem Einzelnen zu danken, so sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Lisette Köhler Wwe. und Kinder
Gartenbaubetrieb

Eggenstein, den 16. Januar 1935 — 72879

Ein Großkulturfilm der UFA

Sonntag vorm. 11 Uhr:

Matinée

Union-Lichtspiele

Badisches Staatstheater

Donnerstag, den 17. Jan. 1935.
D 15
(Donnerstagmiete)
Th.-Gem. I. S.-Gr. und 201—300.
Zum ersten Mal wiederholt

Wenn der Hahn kräht

Komödie v. Hinrichs. Regie: Baumbach.
Mitwirkende:
Frauendorfer, Genter, Klas, Ernst, Gemmecke, Mehner, Müller, Prüter, v. d. Trenck.
Anfang 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr.
Preise B (0.60—3.90 RM).

Samstag, 19. Jan.: Wenn der Hahn kräht.

~~Abschiedswalzer~~

Der letzte Walzer

Damen-Hemden
gestrickt, 100 cm lang, Mk. **1.20**
Wäsche-Kilberg
Sofienstraße Ecke Waldstraße
70082

Colosseum

Ringkämpfe um den goldenen Gürtel
Heute Donnerstag
Krause-Posshoff
Dose - Green
Möbus-Peterson
der gewalt. Entscheidgs.-Kampf
Grabowski - Zeisich

Café Odeon

Heute Donnerstag **Tanz-Abend** 728·5

Parkschlößle
Durlach — 72303
— Das ideale Ausflugsziel —
Täglich
spielt die beliebte
Tanz-
Kapelle GAMER
Polizeistund. Verlängerung

Schneehaus

Blasiwald am Schluchsee. Skiläufer finden billige Aufnahme bei herrlichstem Skigelände u. Rodelbahn; 2bettige Zimmer mit Küchenbenutzung. Skigelände für alle Läufer. (72264)

Phönix-Nähmaschinen

von Mark 2.— Wochenraten an (72892)
D. Merkel, Passage 40.

Automat. Holzdreherei

sucht laufend Aufträge. Saubere und billigste Berechnung zugesichert. (72403)
Holzindustrie Faller, Gütenbach im Schwarzw.

Spendet für das Winterhilfswerk!

Pfannkuch liefert Lebensmittel

Neue Zufuhren

Orangen
3 Pfund **-.50**
Vollsaftige, süße extra große Stck. **-.10**
Kamerun-**Bananen** Pfd. **-.35** aus deutschen Plantagen.
Citronen 10 St. .45 und **-.25**
Aepfel Pfd. -.18 u. **-.14**
Kopfsalat 3 St. **-.45** schöne feste Köpfe.
Weißkraut Pfd. **-.08**
Rotkraut Pfd. **-.12**

Pfannkuch 3% Rabatt

Verloren

Stockschirm

stehen geblieben am 15. Jan. in Telefonzelle Mühlburger Tor. Gegen guten Finderlohn abzugeb. im Fundbüro. 3277

Für einspaltige Gelegenheits-Anzeigen
von Privaten berechnen wir nur
8 Pfg.
pro Millimeter.

Willy Forst in:

Brennendes Geheimnis

m. Hilde Wagener, Alfred Abel H. J. Schaufuß u. a.

Der ergreifendste Film des Jahres!

GLORIA

Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

Nur noch wenige Tage!

»PEER GYNT«
mit
Hans Albers

PALI

Beginn: 4.00 6.15 8.30 Uhr

Eine neue Welle der Begeisterung geht durch Karlsruhe

über den Film der Filme, der ein wunderschönes, unvergeßliches Erlebnis für jeden Besucher darstellt, gleichgültig ob Mann oder Frau, ob jung oder alt: „Leise flehen meine Lieder". Seit Freitag läuft er wieder in der Schauburg, zum dritten Male in Karlsruhe, u. wieder mit d. gewohnten großen Erfolge.

Jeder, der ihn sah, ist davon begeistert, **jeder** schwärmt davon, **jeder** möchte ihn ein 2. und 3. Mal sehen. **Und Sie?**

Aufruf!

72242

Dem Vorbild des Staates folgend, wonach am Reichsgründungstag (18. Januar) die staatlichen Gebäude beflaggt werden, hat der Oberbürgermeister angeordnet, daß an diesem Tage auch die städtischen Verwaltungs-, Wohn- und Schulgebäude (einschließlich der der Vororte) sowie die städtischen Straßenbahnwagen zu beflaggen sind. Die Einwohnerschaft der Landeshauptstadt Karlsruhe wird hiermit aufgefordert, an genanntem Tage auch ihre Häuser und Wohnungen mit Flaggenschmuck zu versehen, um dadurch der besonderen Bedeutung dieses Tages und der Verbundenheit von Volk und Regierung sichtbaren Ausdruck zu verleihen.

Karlsruhe, den 16. Januar 1935.

Der Oberbürgermeister.

Sichere Existenz!

Größeres Anwesen, ca. 8 Ar, mit 4 Wohng., nebst Scheune, Stallung, Pferd, Wagen etc., in bester Geschäftslage, Stadt mit 17 000 Einw., mit gutgehendem

Kohlenhandel

für 22 000.— bei 10 000.— Anzahl., altershalb. sofrt zu verkauf. Gefl. Anfragen u. 72425 an den Führer.

Pläne Zeichnungen etc. Vervielfältigungen auf alle Arten
Schnellste, beste u. billigste Bedienung bei
S. Thoma Nachf. Karlsruhe
SOFIENSTRASSE 115 · TELEFON: 5026
Elektr. Lichtpaus u. Plandruck-Anstalt.

Kalt und naß — das rechte Wetter zum Krankwerden

Da sollten Sie zur Vorsicht immer die wichtigsten Heilkräutermischungen vom

Kräuterpfarrer Jos. Künzle
Freiburg / Breisgau

zur Hand haben, die seit vielen Jahren immer wieder Heilung der verschiedensten Krankheiten gebracht haben.

Nur in den Apotheken erhältlich. Lassen Sie den Prospekt kommen!

7210

Kraftfahrzeuge An- und Verkauf

Elastikbereifter
Lastwag.-Anh.
5 Tonn., zu kaufen gesucht. Angeb. u. 3264 an d. Führer.

DKW Sattelt.
200 ccm, el. Lichtanlage, zu verkf. Zähringerstraße 26. (3279)

Hanomag-Diesel
36 PS, sowie
Hanomag-Vergaser-Maschine
28/32 PS, in gut. Zustande, billig zu verkaufen. Zuschr. unter Nr. 72412 an den Führer.

Luftbereifter
Lastwagen-Anhänger
7 To. u. 2½ To., sofort günstig zu verkaufen. Zuschr. unter Nr. 72413 an den Führer.

Tausch

Kaufe bald auslosb.
Bauspar-Vertrag
gegen
Möbel-Liefg.
ab großem Lager. Gefl. Angeb. u. Nr. 72426 an d. Führer.

Kapitalien

Darlehen
von Selbstgeber dch. G. Koch, Karlsruhe, Hirschstraße 1. (Anfr. Rückporto). (72740)

RM. 15 000.—
auf 1. Hypothek in Karlsruhe, gutes Objekt, an pünktlichen Zinszahler v. Selbstgeber auszuleihen gesucht. — Anfrag. unt. 72411 an den Führer.

Immobilien

Gute Geschäfte
u. Häuser vermitt. Busam, Karlstr. 35. (3266)

Amtliche Anzeigen

Bretten

In dem landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren für die Landwirt Rudolf Kößler Eheleute in Rinklingen wird heute 8 Uhr die Ermächtigung zum Abschluß eines Zwangsvergleichs hiermit erteilt. Die Sparkasse Bretten als Entschuldungsstelle wird beauftragt, einen Vergleichsvorschlag vorzulegen.

Bretten, den 14. Januar 1935.

Amtsgericht.

Durbach

Jagd-Verpachtung

Die Gemeinde **Durbach—Heimburg,** Amt Offenburg, verpachtet am **Samstag, den 19. Januar 1935,** nachmittags 3 Uhr, im Rathaus Durbach die Ausübung der Gemeindejagd mit einer Gesamtfläche von rund 1300 Hektar Wald, Feld, Wiesen und Rebgelände in zwei Abteilungen auf die Dauer von 9 Jahren, vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944. (72316)

Die Ausübung des Jagdrechts richtet sich nach § 12 des R.J.G. Nähere Bedingungen werden vor der Verpachtung bekanntgegeben.

Durbach, den 12. Januar 1935.

Der Gemeinderat.

Karlsruhe

Im **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Vereins Genesungsfürsorge** (Großherzog Friedrich Jubiläumsspende) findet am **Freitag, den 25. Januar 1935, nachmittags 4 Uhr** im Amtsgerichtsgebäude (Sitzungssaal) in **Bühl** eine **Gläubigerversammlung** statt mit der Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über die Annahme des im Regreßprozeß gegen Dr. Haas u. Gen. gemachten gerichtlichen Vergleichsvorschlags. 2. Verschiedenes. Hierzu werden die Gläubiger eingeladen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1935.

Amtsgericht A 5 Karlsruhe.

Erdarbeiten.

Die Erdbewegung von etwa 8000 cbm, mittlere Entfernung bis 250 m, ist als Notstandsarbeit-Beschäftigung von Erwerbslosen — zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen beim Tiefbauamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 101 zur Einsichtnahme auf, wo auch die Angebots-Vordrucke abgegeben werden.

Die Angebote sind postfrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Erdarbeiten" versehen bis spätestens Dienstag, d. 29. Januar 1935, 10 Uhr vormittags beim Tiefbauamt einzureichen. Oeffentliche Angebotseröffnung.

Karlsruhe, den 16. Januar 1935.

Städtisches Tiefbauamt.

Kappel a. Rh.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag, den 19. Januar 1935, nachmittags 2 Uhr, wird die Gemeinde **Kappel am Rhein,** Amt Lahr, die Jagdberechtigung der Gemeindejagden auf weitere 9 Jahre, das ist vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944, öffentlich verpachten und zwar

Jagdbezirk I — Gemarkungsteil in der Rheinebene — mit 1079 ha Acker, Wiesen, Wald, Wasser und sonstiges Gelände,

Jagdbezirk II — Gebirgswald bei Ettenheimmünster mit 255 ha Wald, Acker und Wiesen.

Die Ausübung des Jagdrechts richtet sich nach § 12 des Reichsjagdgesetzes. Bedingungen liegen im Rathaus dahier zur Einsicht offen und werden vor der Versteigerung bekanntgegeben.

Kappel am Rhein, d. 10. Jan. 1935.

Der Gemeinderat.

Menzingen

Gemeindejagd-Verpachtung.

Am 29. Januar 1935, vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 9 Jahre und zwar vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944 auf dem Rathaus öffentlich verpachtet und zwar in 2 Bezirken:
Jagdbezirk II mit 436 ha Wald und Feld;
Jagdbezirk III mit 490 ha Ackerland und Wiesen.

Zur Versteigerung werden nur Jagdberechtigte Personen als Bieter zugelassen.

Die Versteigerungsbedingungen sowie der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegen bis dahin auf dem Rathaus auf.

Menzingen, im Januar 1935.

Gemeinderat:

Barth, Bürgermeister.

Rastatt

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts **Benedikt Rubel** und dessen Ehefrau Luise geb. Weishaupt in **Malsch** wurde heute 10 Uhr gemäß § 4 des Gesetzes zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse das **Entschuldungsverfahren** eröffnet.

Zur Entschuldungsstelle wurde ernannt: Badische Kommunale Landesbank — Girozentrale in Mannheim.

Die beteiligten Gläubiger werden aufgefordert:

a) alle Ansprüche an die Betriebsinhaber bis spätestens 20. Februar 1935 bei dem Amtsgericht hier anzumelden,

b) die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden und sonstigen Nachweise bis zu diesem Tage dem gleichen Gericht einzureichen.

Rastatt, den 10. Januar 1935.

Amtsgericht.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts **Leopold Hermann in Söllingen** wurde heute 16 Uhr gemäß § 4 des Gesetzes zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse das **Entschuldungsverfahren** eröffnet.

Zur Entschuldungsstelle wurde ernannt: Bezirkssparkasse Rastatt.

Die beteiligten Gläubiger werden aufgefordert:

a) alle Ansprüche an den Betriebsinhaber bis spätestens 1. März 35 bei dem Amtsgericht hier anzumelden,

b) die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden und sonstigen Nachweise bis zu diesem Tage dem gleichen Gericht einzureichen.

Rastatt, den 11. Januar 1935.

Amtsgericht.

Söllingen

Jagd- u. Fischerei-Verpachtung.

Am Freitag, den 25. Januar 1935, nachm. 3 Uhr, läßt die Gemeinde **Söllingen,** Amt Karlsruhe, die Jagd auf ihrer Gemarkung im Rathaus auf weitere neun Jahre (1. Februar 1935 bis 31. März 1944) und das Fischwasser der Pfinz der Gemarkungen Söllingen und Kleinsteinbach mit 5530 m Länge auf weitere 9 Jahre (1. 1. 1935 bis 31. 12. 1943) öffentlich verpachten.

Das Jagdgebiet ist in 2 Distrikte eingeteilt mit 530 bzw. 566 ha, Wald, Wiesen und Ackerfeld.

Die Ausübung des Jagdrechts richtet sich nach § 12 des RJG. Die Bedingungen liegen im Rathaus zur Einsicht offen.

Söllingen, den 15. Januar 1935.

Der Bürgermeister.

Wenz.

Untergrombach

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 30. Januar 1935, vormittags 11 Uhr 30 Minuten, verpachtet die Gemeinde **Untergrombach** auf dem Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd innerhalb ihrer Gemarkung auf die Dauer von 9 Jahren.

Die Gemarkung ist in zwei Abteilungen eingeteilt:
Abt. I umfaßt 500 ha Feld und Wald;
Abt. II umfaßt 460 ha Feld und Wald.

Die Entwürfe der Jagdpachtverträge liegen auf dem Rathaus auf.

Jagdberechtigte sind freundlichst eingeladen.

Der Bürgermeister.

Amtliche Versteigerungen

Baden-Baden

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Dienstag, den 26. Februar 1935, vormittags 9 Uhr,** in seinen Diensträumen in Baden-Baden, Vincentistr. 5, 3. Stock, die Grundstücke der Marie Josefine geborene Schilling, Witwe des Kaufmanns Wilhelm Leydel in B.-Baden auf Gemarkung Baden-Baden.

Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 13. März 1933 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen. (72209)

Grundstücksbeschrieb:

Grundbuch Baden-Baden Band 158 Heft 1576:

1. Lgb. Nr. 2043 L 1: 6 a 29 qm Hofreite und Hausgarten mit Gebäulichkeiten, Bismarckstraße 16.
Schätzung ohne Zub. 38 000 RM.
Schätzung mit Zubeh. 38 700 RM.

2. Lgb. Nr. 2043 n 1: 6 a 11 qm Hausgarten daselbst,
Schätzung 4 888 RM.

Baden-Baden, den 15. Jan. 1935.

Notariat I,
als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am

Dienstag, den 5. Februar 1935, vormittags 9 Uhr,

in seinen Diensträumen in Baden-Baden, Vincentistraße 5, 3. Stock, die Grundstücke des Adolf Kaufmann, Kaufmann, in Baden-Baden, auf Gemarkung Baden-Baden.

Grundstücksbeschrieb:

a) Grundbuch Baden-Baden, Bd. 40, Heft 394:

Lgb.-Nr. 407a: 2 a 63 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten, Inselstr. Nr. 4.

Wegen Rechtsverhältnisse über gemeinschaftliche Mauern zwischen Nr. 400 und 407a vergl. Grundbuch Band 77 Nr. 55, S. 541 vom 11. Oktober 1884;

wegen Miteigentum an Lgb.-Nr. 407b vergl. Grundbuch Band 138, Heft 1347.

Schätzung ohne Berücksichtigung der dinglichen Last 80 000 RM
Schätzung unter Berücksichtigung der dinglichen Last 78 000 RM

b) **Grundbuch Baden-Baden Bd. 138, Heft 1374:**

Miteigentum an Lgb.-Nr. 407b: 30 qm Einfahrt an der Inselstraße.
Schätzung ohne Berücksichtigung der dinglichen Last 1000 RM
Schätzung unter Berücksichtigung der dinglichen Last 400 RM

Baden-Baden, den 5. Nov. 1934.

Notariat I,
als Vollstreckungsgericht.

Ettlingen

Brennholz-Versteigerung

des Forstamts Mittelberg in Ettlingen, Dienstag, 22. Januar, ½10 Uhr, in der „Mühle" in Marxzell aus Staatswalddistrikt II u. III, Abt. 21, 24, 27, 28, 41/47, 66/69, 71, 72 (Forstanw. Kern, Marxzell) 820 Ster meist buchene Scheiter und Prügel; aus Abt. 29, 33, 39, 49, 54, 55, 59, 61/63 (Forstanw. Riegler, Metzlinschwand) 190 Ster meist buchene Scheiter und Prügel. (72207

Donnerstag, 24. Januar, 9 Uhr, in der „Bergschmiede" im Holzbachtal aus Staatswalddistrikt IV/VII, Abt. 74, 79, 86, 88/91, 93, 94 (Forstanw. Heckmann, Schielberg, 338 Ster meist buchene Scheiter und Prügel; aus Abt. 101, 104, 109, 110, 114, 116, 118 (Förster Geisert, Langenalb) 270 Ster buch. Scheiter.

Karlsruhe

Zwangsversteigerung.
II. VT. 65/32.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Freitag, den 22. März ds. Js., vormittags 10 Uhr** im Rathaus in **Forchheim** die Grundstücke der Gemarkung Forchheim in Eigentum des Gesamtguts der allgemeinen Gütergemeinschaft zwischen Karl Friedrich Grüßinger II, Fabrikarbeiter und seiner Ehefrau Katharina geb. Bätz in Forchheim auf Gemarkung Forchheim.

Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 28. Okt. 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundstücksbeschrieb:

Grundbuch Forchheim Band 28 Heft 5.
Lgb.-Nr. 2412a: 15 a 12 qm Wiese im Gewann Insel-Aubügel, Schätzungswert 200 RM.
Lgb.-Nr. 793b: 23 a 28 qm Ackerland im Gewann Lange Kammer, Schätzungswert 350 RM.
Lgb.-Nr. 225b: 5 a 89 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten und Hausgarten im Ortsetter:
Auf der Hofreite steht:
ein einstöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller und Dachwohnung, eine Scheuer mit Stall und Schopf mit Schweineställe.
Schätzungswert 5000 RM.
Lgb.-Nr. 1069: 11 a 16 qm Ackerland in Gewann Unter dem Ettlingerweg
Schätzungswert: 220 RM.
Lgb.-Nr. 1915: 14 a 95 qm Ackerland im Gewann Leimigtergrund
Schätzungswert: 280 RM.

Karlsruhe, den 11. Januar 1935.

Notariat II (72208)
als Vollstreckungsgericht.

Versteigerungen

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, den 18. Januar 1935, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (72316)

1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Tisch, 1 Sofa, 4 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Ladentisch mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Kassenschrank, 2 Schreibtische, 1 Rolladenschrank, 1 Schreibmaschine m. Tisch und Hocker, 2 Schreibmaschinentischchen, 1 Regulator, 1 Rolladenschreibtisch, 1 Aktenschrank, 2 Regale, 1 Lampe, 6 Landkarten, 4 verstellb. Baumaßstäbe, versch. Büroartikel, 2 Fußmatten, 4 Stühle, Leiter u. a. m. (72316)

Karlsruhe, den 16. Januar 1935.
Schulz, Gerichtsvollzieher.

Sterbefälle in Karlsruhe

13. Januar:
Katharina Komp geb. Herzog, Ww. von Rudolf, Kaufmann, 72 Jahre,
Karl Wolf, Fabrikant, Witwer, 71 Jahre.

14. Januar:
Wilhelmine Neumann geb. Beckmann, Ww. v. Beninguns, Oberlehrer und Professor, 69 Jahre,
Arthur Heck, Vater: Ludwig, Fabrikarbeiter, 29 Tage.

15. Januar:
Gisela Clauß, Vater: Alfred, Bierbrauer, 2 Tage,
Anna Weiher geb. Kottmann, Ehefrau v. Ludwig, Verw. Obersekretär i. R., 58 Jahre.

Zu vermieten

Laden
auch als Büro etc. geeignet, m. sonnig. 3 Z.-Wohn., Bad etc. äuß. günstig z. vm. Näh. Draisstr. 18, II. (72377)

Laden
für Lebensmittel- oder sonstiges Geschäft, mit od. oh. Wohnung zu vermieten gesucht. Näher. bei (72762 Pfeifer & Großmann, Schwamannstraße 9, Telefon 532.

Privatpens. jetzt **Hoelz**
Bismarckstr. 51 a
Zentralhz., fl. kalt. u. warmes Wasser in jedem Zimmer. (72373)

Gut möbl., sonnig. Zimm., Zentrhz., fl. W., Bad, a. berufst. Herrn z. 1. 2. o. sp. zu vm. **Ph. Müller,** Klosestr. 36, III. r. Anzuseh. ab 13 Uhr. (3210)

Leer. kl. Zim.
zentr. Lage Adolf-Hitlerplatz, f. Büro od. gewerbl. Raum auf 1. 2. zu verm. Näh. **Kaiserstr. 74,** 3. St., r. (3269)

Schönes, möbliertes
Zimmer
zu vermieten. (3262 Bürgerstr. 20, 2. St.

Gut möbl. Zim.
a. 1. Febr. z. verm. Lessingstr. 3, part., nächst Mühlb. Tor. (3272)

Schöne
Ein-Zim.-Wohnung
od. zwei leere Zim. Südweststt., in gut. Hause a. 1. März a. alleinst., berufst. Herrn od. Dame zu vermiet. Angeb. u. 3267 an d. Führer.

Neuzeitliche (72686
3 Z.-Wohnung
im 2. Stock, m. Bad und Mansarde, Nähe Kühler Krug, auf 1. April zu vermieten. Näheres: **Vorholzstr. 45, III.**

Sonnige
3 Zimmer-Wohnung
Nähe Marktpl., an 1—2 P. zu vm. Ang. u. 3268 an Führer.

Schöne, sonn. 4 Z.-Wohnung
pt., m. Zub., weg. Vers. a. 1. 4. 35 zu verm. Zu erfr. im Hause **Brauerstr. 15, II., r., Telef. 1546.** (3263)

Neuzeitliche (71845)
4 Z.-Wohnung
(Part.), mit Bad, Mans., in d. Südweststt., auf 1. 4. ds. J., zu verm. **Vorholzstr. 45, III.**

Besonders schöne, geräumige u. sonnige
4 Zimmer-Wohnung
in der **Blücherstraße** 24, Ecke Dragonerstraße, im 3. Stock, Us., mit reichlichem Zubehör, auf 1. April unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Markstahler & Barth
Neureuter Straße 4. — Telefon 6496/97.

Schirmerstr. 3
2. St., 6 Z.-Wohn. gr. Veranda, Balk., 1. Apr. od. fr. zu vm. Anzs. 3—5 U. (71669)

Mietgesuche

Suche a. sof. o. sp. 1 saub. möbl. Zim. hzb., m. sep. Eing., f. a. Mans. fein, Oststt. N. Veilchenstr. Ang. u. 3273 an Führer.

1–2 kleine leere Zimmer
zu Bürozwecken, im Zentrum der Stadt für sofort gesucht. Telefonanschl. erwünscht. Angebote unter Nr. 72161 an den Führer.

2 Z.-Wohnung
v. jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote unt. 3271 an den Führer.

2–3 Z.-Wohn.
v. Schwerkriegsbesch. (2 Pers.) v. 1. 4. 35 ges. Preisangeb. u. 3252 an d. Führer.

Auf 1. April wird
2 od. 3 Zim.-Wohnung
evtl. mit Bad, auch Altwohnung, ges. Preisangebote unt. 72202 an d. Führ.

Abonniert den Führer

2-3 Z.-Wohn.
in der Oststadt, auf 1. 4. oder später zu mieten gesucht. Prs. bis 50 M. Zuschrift. unt. Nr. 72138 an den Führer.

Rb.-Beamter sucht auf 1. April 1935 sonnige
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Mansarde. H.-Bahnh.-Nähe. Preisangeb. unter Nr. 72420 an den Führer.

Schöne, sonnige
4–6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, Badezimmer, sofort oder 1. April 1935 zu mieten gesucht. Preisangebote unter Nr. 72417 an den Führer.

Tretet der NS.-Volkswohlfahrt bei!

Zu verkaufen

Holzhalle
mit Falzziegeldach, Bodenfläche (Schiffsboden) 7×22 m, nutzbare Höhe 3,80 m, Giebelseiten teilw. verglast, eine Längsseite offen, Standort Nähe Baden-Baden ist preiswert sofort zu verkaufen. Die Halle ist gut erhalten, steht auf Holzpostamenten, und eignet sich gleichgut für Lager-, Sport- oder Restaurationszwecke. Anfragen erbeten unter Nr. 72375 an den Führer.

Piano
Prachtfl., kaum überspielt, zu d. Spottpreis v. nur 480 RM verkf. **Chr. Stöhr,** Pianobau, Ritterst. 30 (3283)

Frackmantel, Radio-Lautspr. mit Akku u. Kindersportwagen billig abzugeben. **Werderstr. 21, III.** (3276)

Schreibtisch (Dipl., eichen), pol. Büfett, Ausziehtisch, Diwan, Federnbetten, verkft. billig. **Lehmann,** Kriegsstr. 64, part. (3278)

Bauernwagen
leichter Handwagen u. Kuhgeschirr, Kummet u. Stirnblatt z. verkf. **Liedolsheim,** Bächlestr. 12. (3274

1 **Drehstr.-Motor** 6 PS, 750 Umdr., 120/220 Volt,
1 **Drehstr.-Motor** 3 PS, 1500 Umdr. 220/380 Volt, verk.
E. Pape,
Georg-Friedrichstr. 3, Telefon 479. (3249)

Kaufgesuche

Sekt-Flaschen
gebraucht, kauft laufend (72120 Telefon Nr. 6406.

Gut erh., versenkb.
Nähmaschine
geg. bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 3270 an d. Führer.

20-Liter-
Eismaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unt. 3275 an den Führer.

Schlafzimmer
mit einem Bett, modern u. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. 3280 an den Führer.

Offene Stellen

Hebammen
die durch Aufnahme ein. vornehmen Tätigkeit (kein Verkauf) sich guten Nebenverdienst sichern wollen, bewerben sich unter Aufgabe ihrer Adresse unter M. H. 2034 an **Ala Anzeigen A.-G., Mannheim.** (72423)

Für sofort in kl. Krankenhaus (50 Pers.) tücht., erfahr.
Wirtschafterin
gesucht. Angeb. mit Zeugnissen unt. Nr. 72376 an d. Führer.

Hoh. Verdienst
Neuart. schriftl. Heimtätigkeit. (Prospekt vers.) **Krause,** Dortmund 226. (72422)

Weg. Erkrank. m. Köchin, suche a. 1. 2.
Köchin oder **Mädchen**
d. gut bürgerl. kochkann u. auch etw. Hausarbeit übern. 2. Mädch. vorh. Lohn m. fr. Stat. 40—50 M. Zeugn. m. Bild erb. an **Weinstube Schöpflin, Freiburg i. Br., Eisenbahnstr. 17** (72419)

Mädchen
vom Lande, 18—20 Jahre, das etwas nähen kann, auf 1. Febr. 1935 gesucht. Angebote erbet. u. Nr. 72418 an den Führer.

Tücht., ehrlich., ig.
Mädchen
sofort für Haushalt gesucht. (72427) **Bäckerei Schroth,** Yorkstraße Nr. 36.

Stellengesuche

Staatlich geprüfte
Kinder- und Säuglings-Pflegerin
sucht Stellg. Ang. u. 3248 an d. Führer.

Gesucht auf 1. Februar od. später ein zuverlässiges fleißig.
Mädchen
mit guten Zeugn. in gr. Haush. Vorzust. mögl. v. 16—20 U. **Westendstraße 71.** (3261)

Jüngere, weibliche
Büroangestellte
mit guter Schulbildung, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für sofortigen Eintritt in Halbtagsstellung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. 72421 an den Führer.

Werbe-Damen
für Privatbesuch (kein Verkauf) gegen gute Bezahlung u. freie Fahrt sof. gesucht. Vorzustellen Donnerstag und Freitag 9—11 und 14—16 Uhr. (3281)
Pension Minerva, Zirkel 11.

Tüchtige, zuverlässige
Abonnentenwerber
mit durchaus einwandfreien Methoden, bei gut. Erfolgsmöglichkeiten unt. festen Tagessätzen von großem NS.-Verlag gesucht. Angeb., mögl. mit Zeugnisabschr. und Lichtbild (Leumundszeugnis) erbeten unter 71468 an den Führer.

Direkt ab See

Kabliau
Pfd. im Anschn. 28 i. Gz. Pfd. **-.30**
Kabliaufilet in hygien. Pergament-Packung . . . Pfund **-.42**
Bücklinge Pfd. **-.32**
Suppen-Hühner entdarmt, gefroren ℔ **-.88**
Gewürzgurken Stück -.05 2 Stück **-.09**

Pfannkuch 3% Rabatt